

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

BBS 14 der Region Hannover

Wege entstehen beim Gehen

Auch in diesem Schuljahr hat die BBS 14 wieder an der Kampagne „Humanitäre Schule“ teilgenommen und vier sehr engagierte Scouts aus dem Tourismusbereich nach Einbeck gesendet. Mit viel Elan wurden die beiden Schultage, die wir für jeweils zwei Klassen vorgesehen hatten, von ihnen zeitlich strukturiert und vorbereitet. Dabei sollte es auch zu einer Neuerung kommen, denn die sonst notwendigen Papiermengen zur Durchführung des Planspiels wollten die vier Scouts durch digitale Dokumente ersetzen. So bekamen alle Parteien des Spiels eine eigene E-Mail-Adresse, die notwendigen Laptops wurden reserviert und die PDF-Dateien beschreibbar gemacht. Wir waren alles sehr gespannt, ob die digitale Version funktionieren würde und fieberten der Durchführung entgegen...

Und dann kam die Schulschließung, so dass wir das Planspiel erst im kommenden Schuljahr mit angepassten Rahmenbedingungen durchführen werden.

Ähnlich erging es auch den sozialen Projekten, die wieder vielfältig und durch alle gesellschaftlichen Bereiche hindurch geplant wurden. Die Termine standen bereits fest und es gab erste Zusagen der sozialen Einrichtungen – bevor auch dort die Türen geschlossen wurden. Ein Projekt jedoch konnte trotzdem realisiert werden, und zwar: Schulgeld für Aunty Sally.

Eine Schülerin unserer Schule hat Familie in Gambia, die sie finanziell unterstützt, nachdem ihre Schwester verstorben ist. Sie hinterließ sechs Kinder, von denen viele noch schulpflichtig sind. Um eine gute Ausbildung gewährleisten zu können, ist es in Gambia erforderlich, Schulgeld zu zahlen. Den Betrag für die jüngste Tochter des Hauses, Aunty Sally, die in diesem Jahr auf eine weiterführende Schule gehen muss, wollten einige Gruppen mit Waffelverkauf und dem Verkauf von Upcycling-Produkten kurz vor und nach Ostern erwirtschaften...

Das konnte aufgrund der Schulschließung leider nicht mehr durchgeführt werden, so dass die Vorfreude der Familie großer Enttäuschung wich. Nun haben jedoch Schülerinnen und Schüler der BBS 14 aus der Not eine Tugend gemacht und das Geld aus ihrer „Klassenkasse“, das für einen gemeinsamen Ausflug am Ende des Schuljahres geplant war, für die Schulausbildung von Aunty Sally gespendet. Mit Hilfe dieses Geldes, das durch weitere Spenden seitens der Schulgemeinschaft aufgestockt wurde, können wir Aunty Sally das kommende Schuljahr komplett finanzieren. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg und werden auch in Zukunft versuchen, unseren Beitrag zu Aunty Sallys schulischer Ausbildung zu leisten.

